(3. Fortfetung.) (3. Fortsehung.)

Darauf versanf er in Nachbenken. Te Marchand ergaftet weiter, wie es ihm bann bei seiner Ankunst in Paris ergamgen; aber Durand schenkte ihm keine Aufgen; aber Durand schenkte ihm keine Aufgen; aber Durand schenkte ihm keine Aufgen; er beracht et ein mehr wie ein nichtliches Haust beiter. In dem Blockhaus batte er ihm gute Dienste geleistet. Er betwachte das Haust wenn Durand Monate lang abienselm dar; er kochte, er psiegte das Lind.

Das alles geschand nicht aus ausgesenstellen Freundschaft, soviel kannte Durand werder Freundschaft, soviel kannte Durand

Das alles gelgach nicht aus autoprent ver Freundschaft, foviel fannte Durand seinen Marchand: er war ein Wesen, das mimer vom dem Andern mistbraucht wur-be; er mochte sich dagegen wehren, er ge-rieth immer im Mbangigleit. Bor bem jungen seibenschaftlichen Weis in dem Mlochaus gitterete er, er war eben ein armer, ehrlicher Teufel. Gutmüttlig war

er aun, aber gut reining und einem Saffe, der Niemand schabet. Eine Schwäcke hatte et, wie ein altes Weid fonnte er sinnbenlang schwasen und erzählen, und glüdlich war et, wenn er Alfese ersübe, was um ihn vorging. Auch waren es ihm wohl die schwiere Stemben, die er deim Feuer, das leine Kind auf dem Knien, in gemüthlicher Unterhaltung mit der Frau zubrachte.

Wie weit sich ihr Vertrauen zu ihm erstreckte, das ignoritte Durand; es baar ihm auch ganz gleichglitig gewesen; und doch sonnte er sich jest nicht eines gewissen der Vertrauen der Schwieden der Stemberen, wenn Markand dier Derande in Gegenstand des Sasses, und dann der größten Eleichglitigfein, wenn kann der größten Eleichglitigfein, welch wenn der der Vertraub er Stemberen, welche Albssich und der Archard der Schweizen der einer, welche Albssich und fich heran kommen

fen. Du begreifst, daß ich jett, wo die Ge-ifte noch immer burch den verdamm: schöfte noch immer burch ben verdamm-ten Krieg stoden, in Paris nicht an-kommen kann," setzte er seine lange Rebe

rt.
, Bürbest Du jeht zu mir sagen, was
t bamals in der Pelzdude zu mir sag, ich würde so wenig mit Nein antrten, wie damals," bemerkte er nach oorten, wie den bei Buftimmung meines "Das mußte mit Buftimmung meines Compagnons geschehen," versette Durand

Compagnons geiwegen, belgichgiltig.
"Du haft einen Compagnon? Wie kannnt benn bies?" fragte er jest über-

tommt benn bies?" fragte er jest über-tafcht.

"Ich begegnete Herrn Engelhart ein-mal auf einer großen Jagb an ber Mo-jel bei Met, da ift bie Geschichte zu Etanbe gesommen," erklärte Durand

urz. "Dein Compagnon ift boch fein Deutscher?" fragte Marchand und seine Augen er ?" fragte Marcyano une fragter Deutsmunten auf.
"Herr Engelhardt ist ein guter Deutsber; übrigens war unfer Unternehmen von vor dem Kriege ins Leben getres

ten."
"Und Du haft ben Mann nicht fogleich jum Teufel geschickt?" fragte Marchand mit aufgeregter Stimme.
"Biel mir gar nicht ein," antwortete er febr rubig.

ehr rubig.
"Da sind wir in Amerika besser Patrioten gelwesen. Im frangösischen Rlub,
von dem ich Mitglied bin, haben wir den
Deutschen Zod und Untergang geschworen. In gang Frankreich ist ein Franzose, der mit einem Deutschen gemeindaftliche Sache machen würde. Hindicht fehrliche Acche machen würde. Bei moch
te ich Frau Sorensty Recht geben, sie lagte mehr wie einmal. Du hattest teine
llebergeigungen."

berzeugungen." Durand's Gesicht verdüsterte sich. "Ich ilte es nicht mit bem Schimpsen und eruntermachen eines Gegners, der uns siegt und gebemüthigt hat. Die Deut-

Rönjer war mit Narben bebedt, aber bieler Körper bedurfte so wenig und wurde
won jeber mit ber größten Rudsichsigteit von seinem Herrn behandelt. Er ergablte wohl geneu under fube mit Bergnügen alle näheren Details einer Sache; aber
ein Freund sonnte sich auf ihn verlassen;
er erfuhr gerne Mles, aber er war verichviegen und Durand war übergeugt,
bag es seine Schulbeit sei, Nardand
ben Platz zu geben, wenn er noch vafant
war. Er hatte ihm wirkliche Dienste geleistet.

ben Platz ju geben, wenn er noch vofant war. Er hatte ihm wirkliche Dienste geleistet.

Aach einigen Tagen war Marchand Kasster der Fabrik. Der Director machte ihn mit seinen neuen Funktionen bekannt, und Durand, der nur von Zeit ju Zeit jur Fabrik sam den ben nur von Zeit ju Fabrik sam den geste gewählen sei. Her Genachart, der Alles gut hieß, was sein Compagnon that und seine Einstellen und Entwürfe bewunderte, summerte sich nicht umd beine weitgebenden Platan und Entwürfe bewunderte, summerte sich nicht umd beine vorlägehenden Platan end Entwürfe bewunderte, summerte sich nicht um der seinen Schaffer angenommen hatte, wenn er nur seine Schulbiget ib der Schaffer angenommen hatte, wenn er nur seine Schulbigteit hat.

Das unbegrenzte Bertrauen, das gerre Engelpart in die höhere Einsschie seinen, und der Schulbigteit vor eine von den wenigen Berfonen, die ihm nicht ganz sowers auch eine Schulbigteit waren, wie sonst went genen geschieber, des der weiter der seine ertrausganten Platan, nur um ihn zu schwen genenüber, beschändte er seine ertrausganten Platan, nur um ihn zu schwen den den den erten der weiter gestückt, war es ihm nicht gegeen, die Millionen Franen er Dinterlassen der wie im eine gereigen. Hie satt gu teigen,
Rach dem abenteuerlichen Leben, das den abenteuerlichen Leben, das ein un führt und seinen mischen. Er mußte sin Baris zu verzehren. Er mußte sich im Spetulationen mischen, er mußte sie mmischt jest den unt bebeutenbes zu versieren und Bebeutenbes zu versieren und Bebeutenbes zu versieren den katte.

Selected of the control of the contr

Marchanb fort und seine buntelbraumen Mugen beobachteten unaufhölich den alten Hurge Erecke auf eigene Rossen baten. Die fleine Lehrer in dage gewoeden. Better Abert bater hater her der gegene konten bie der eine gegenetigen Wiede und ber geben bei der gegene der eine der gegene kohen bei der eine der gegene kohen bei der eine der gegene der der gegene kohen bei Etrecke bis gur Essenhalt der gegene der eine gegene der gegene der eine der gegene der gegene der gegene der eine gegene der ge

dehrer.
Der Lehrer sah ihn erstaunt an.
"Ich glaube, die Schule ift bas eigentlich Feld meines Berufes," antwortete er

furg. Gie haben Universitäts Stubien ge-macht, wie ich bore; warum haben Sie sich nicht ber Philologie gewidmet?" Der Lebrer ichittelte langfam ben Kopf.
"Ich giebe bie Bolfsschule vor," erwi-

"Ich giefe die Bolfsschule vor," erwiberte er.
Auf einige weitere Fragen erhielt der Schulinspeltor ebenfalls so ausweichensen Beschied, daße eauf ein anderes Thema überging. Aber auch hier hatte er nicht besseren Erfolg. Schon seine erste Frage verfüllerte auffallend des Lehrers Geschied.
"Antworten Sie mir; was wissen Sie von der Sache?" fragte der Schulinspelven in bles der Schulinspelven.

bon ber Sache?" fragte ber Schulinspet tor in steigenber übler Laune. "Richts," antwortete ber Lehrer, und machte eine Bewegung, als sei er geneigt bas Schulzimmer zu verlassen. Der Schullinspettor erhob sich langsam mit vor Erregung zitternder Stimme sagt er

The flat of the property of th

— 3 bee n. Berbinbung. "Du, Claire, wenn ich ein Schaf febe, muß ich immer an Deinen lieben Bräutigam benken!"— "Aber, Zuara. Du wirft wirftich beleibigenb."— "Ach, fei nur nicht gleich aufgebrach. 3ch meine ja nur, weil Dein Bräutigam neulich im Vefeträngehen "Schäeres Klagelieb" von Goethe so rührend borgetragen hat."

Rein, in Utrecht, herr Professor.

— Co of n. Eefver: Die vier organiichen Elemente, aus denen die Lust beniteht, werden bezeichnet: Koblenstoff durch
it C. Sauerstoff durch O, Wassertoff durch
th, und Stidstoff durch N. Also
1 C-O-H-N. Also Zermann, wie bezeichnet man die vier organischen Elemente? Hermann: Mit dem Ramen
Cobn.